

Auto-Event: Wie steht's mit der Umweltbelastung?

Betr.: „Willkommen zu Hause“ (MM 07/09).

Täglich testen 286 Autoverkäufer die neue Mercedes-E-Klasse auf der Insel. Insgesamt 15.000 Personen sind in einem Zeitraum von drei Monaten vor Ort. Durch jeweils zwei Übernachtungen ein gutes Geschäft für die beteiligten Hotels und wohl auch für die Tankstellenbesitzer an den Teststellen.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Events mag für Mallorca erheblich sein, aber wie sieht es mit der Umweltbelastenden Wirkung aus? Es sind 120 Fahrzeuge plus weitere 23 Fahrzeuge der Mitbewerber (Annahme) vor Ort. Bei einer Besetzung von zwei Personen pro Testfahrt und der Annahme, dass eine Fahrstrecke 120 Kilometer lang ist, wird jedes Fahrzeug bei entsprechendem Fahrerwechsel zweimal pro Tag eingesetzt. Daraus ergibt sich eine Tageskilometerleistung von insgesamt 34.320 Kilometer.

Wenn sich die Anzahl der Event-Tage auf 52 beläuft, dann werden 1.784.640 Kilometer absolviert. Die CO2-Emission erreicht nur bei den kleinen Dieselfahrzeugen (220 CDI und 250 CDI Blue Efficiency) dieselben Werte wie bei Kleinwagen, wie sie von Einheimischen oder auswärtigen Immobi-

lienbesitzern häufig genutzt werden. Der Durchschnitt der Flotte dürfte einen CO2-Emissionswert von 190 g/km haben, gegenüber 150 g/km für oben genannte Kleinwagen, das heißt, die absolvierten Kilometer müssten noch um 25 Prozent erhöht werden, um eine gerechte Umweltbewertung zu erhalten.

Somit kommen wir auf 2.230.800 Kilometer. Das entspricht bei einer Jahresfahrleistung von etwa 15.000 Kilometer dem Kilometeraufkommen von 150 Einwohnern. Bezieht man die Berechnung auf einen Ferienhausinhaber, der zwölf Wochen im Jahr auf der Insel ist und pro Woche 500 Kilometer fährt, kämen wir bereits auf 370 Personen und bezogen auf einen Urlauber, der sich für vier Tage einen Mietwagen nimmt und damit 600 Kilometer fährt, sind das 370 Vermietungen. Abgesehen davon frage ich mich, ob es in irgendeiner Form eine Gleichbehandlung hinsichtlich der rechtlichen Situation zur Straßennutzung gibt.

Braucht Mallorca wirklich dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen – und was wird auf die Insel an „Belastungen“ noch zukommen, wenn erst der neue Kongresspalast in Betrieb ist.

M. Schöpe (per E-Mail)

Die Russen: Menschen wie du und ich. Warum wir uns gerade zu diesem Thema äußern möchten? Nun, es scheint uns, dass über „den“ Russen auf Mallorca zwar viel berichtet wird, darin aber wegen verständlicher Sprachbarrieren oft nur wenig persönliche Erfahrung steckt.

Wir haben seit vielen Jahren berufliche und private Kontakte zum „Russischen Bären“. Unser stetig wachsender Bekanntheits- und Freundeskreis hat uns die Erkenntnis gebracht, dass es in jeder Nationalität die unterschiedlichsten Charaktere, Temperamente, Bildungsstände oder eben soziale Schichten gibt. Mittlerweile konnten wir schon viele russische Gäste nach Mallorca bringen. Die meisten von ihnen haben die Insel, die wir alle so lieben, zum ersten Mal besucht.

Es ist uns dabei aufgefallen, dass Mallorca offensichtlich einen bestimmten Typ von Russen anzieht. Sie suchen einen ruhigen, die Seele erholenden Urlaub in landschaftlicher Idylle. Sie freuen sich, auf Mallorca eine ausgezeichnete Infrastruktur an guten Restaurants und Shopping-Möglichkeiten vorzufinden. Dabei genießen sie, dass sie sich unbeschwert und in großer Sicherheit überall bewegen können. Die Lockerheit des Lebensstils auf unserer Insel verpflichtet sie nicht

GASTKOLUMNE

Menschen wie du und ich

VON GRAF UND GRÄFIN VON PLETTENBERG



Gabriel und Irina Graf und Gräfin von Plettenberg sind Inhaber der „Agentur für den besonderen Urlaub auf Mallorca“.

zu unangenehmen Dresscodes oder zum Protzen mit „Ferrari und Rolex“. Das kommt an. Und so landeten in letzter Zeit mit großem Vergnügen auf Palmas Flughafen zum Beispiel eine bekannte russische Senatorin und Gouverneurin, ein viel beschäftigter Zahnarzt aus Moskau, ein Ex-Flugkapitän mit seiner Frau, die ein halbes Leben als berühmte Solo-Ballett-Tänzerin die Welt bereist hat, ein junger Vizeminister, ein Großunternehmer mit Fischerei-, Bau-, und Mobilfunkfirmen, der Vizepräsident einer der größten russischen Ölgesellschaften, ein Vizepräsident der russischen Raumfahrtagentur, der

Präsident des mächtigen Fußballklubs Spartak Moskau, die PR-Direktorin in Russland für eines der größten deutschen Modehäuser, die Verkaufsleiterin der umsatzstärksten Niederlassung von Mercedes-Benz in Russland, ein bedeutender Busunternehmer, eine Professorin der Universität Moskau, und, und, und.

Ohne Ausnahme haben sich alle, wie wir, in „unsere“ schöne Insel verliebt und ihren Aufenthalt in vollen Zügen genossen. Einige entschlossen sich zum Kauf eines Zweitwohnsitzes auf diesem in Russland noch weitgehend unbekanntem Flecken Erde im Mittel-

meer. Die (auch deutschen) Verkäufer waren sichtlich glücklich, in diesen Zeiten motivierte russische Käufer gefunden zu haben.

Wer auch immer Kontakt mit unseren Gästen hatte, bestätigte erstaunt, wie angenehm und unkompliziert der Umgang mit ihnen war. Eine Immobilienmaklerin formulierte es so: „Menschen wie du und ich.“ Also ganz anders als das Bild von „dem Russen“, das durch viele Medien und Köpfe schwirrt.

Die neue russische Mittelklasse scheint durchaus eine Bereicherung für Mallorca zu sein. Sie begegnen der Insel und deren Bewohner mit Respekt. Ihre Großzügigkeit hilft sicherlich mit, dass auch in heutiger Zeit die liebgewonnene Infrastruktur an guten Restaurants und Geschäften Bestand haben kann. Alleinige Heilsbringer sind jährlich zirka nur 30.000 russische Touristen (im Vergleich dazu 4 bis 4,5 Mio. Deutsche) natürlich nicht für die mallorquinische Wirtschaft, aber ein weiterer bunter Mosaikstein „unserer“ kleinen mediterranen Multi-Kulti-Welt.

TONY MORA®

-15%

DISCOUNT IN FACTORY & SHOP

FABRIK & GESCHÄFT

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 - 14 : 30 Uhr
und Von 16 - 19 : 30 Uhr.

Samstags von 10 Uhr bis 13 : 30 Uhr

www.tonymora.com

ALARÓ

Ctra. ALARÓ, KM. 4, 19 ☎ 971 51 43 17

